



Unsere Pfarre

**Durch den Hl.
Geist Mut
haben, Christ
zu sein**

**Erste Hl.
Kommunion
und Firmung
für unsere
Jungchristen**

**Feste für und
mit der
Pfarrgemeinde**



„Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude vollkommen wird. Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 15,11-12)

Der Wind des Geistes, der uns führt und leitet

Zu Pfingsten feiert die Kirche das Kommen des Heiligen Geistes. In der Apostelgeschichte wird uns im 2. Kapitel berichtet, wie die Apostel mit Maria im Gebet versammelt waren, und der Hl. Geist sichtbar auf sie herabkam, in Sturmwind und Feuerzungen. Wenn wir Pfingsten feiern, geht es aber nicht bloß um ein Geschehen in der Vergangenheit, sondern der Heilige Geist durchdringt auch heute die Kirche und beschenkt sie mit seinen Gaben.

Vermutlich ist der Heilige Geist für viele der große Unbekannte innerhalb der göttlichen Dreifaltigkeit. Man erkennt Ihn am besten an seinen Auswirkungen, und die Apostelgeschichte ist dafür ein wichtiges Zeugnis. Hier wird sichtbar, wie es der Heilige Geist zuwege bringt, dass aus einer kleinen Schar verängstigter Jünger eine Bewegung wird, die das Evangelium von Jesus in die ganze damals bekannte Welt hinausträgt und sich auch nicht durch Schwierigkeiten aufhalten lässt. Ich möchte alle ermutigen, die Apostelgeschichte in diesen Wochen selber durchzulesen und zu betrachten.

Besonders deutlich wird das Wirken des Heiligen Geistes am Beginn der zweiten Missionsreise des Apostels Paulus. Darüber wird ab dem Kapitel 16 berichtet. Paulus hatte absolut nicht die Idee, das Evangelium in Mazedonien zu verkünden, wurde aber durch verschlossene Türen auf seinem geplanten Weg und einen Traum dorthin geführt. Hier wird die Führung und Wegweisung des Heiligen Geistes deutlich, der uns antreibt, vorwärts bewegt, die Richtung zeigt, wie es im Symbol des Windes zum Ausdruck kommt.

In Philippi, der ersten Stadt in Mazedonien, in der sich Paulus dann aufhält, gibt es bald große Schwierigkeiten, und Paulus und sein Begleiter Silas landen sogar im Gefängnis. Hier wird eine zweite Art des Wirkens des Heiligen Geistes sichtbar, die im Symbol des Feuers zum Ausdruck kommt: Die beiden lassen sich durch die Ketten und das Gefängnis nicht entmutigen, sie vertrauen auf Gott, der ihnen auch in der Bedrängnis Kraft und Ausdauer verleiht, der ihr Licht ist. Die beiden singen um Mitternacht Loblieder, plötzlich bebte die Erde, und allen Gefangenen fallen die Fesseln ab. Schließlich findet der Gefängniswärter mit seiner ganzen Familie zum Glauben an Jesus Christus.



Wahrscheinlich geht es uns in manchen Situationen so, dass wir plan- und ratlos sind und nicht genau wissen, wie es weitergehen soll, oder dass wir mutlos, erschöpft und kraftlos sind. Rufen wir in diesen Situationen den Heiligen Geist um Hilfe an, dass Er uns den Weg zeigt, dass Er uns neue Kraft schenkt.

Über weitere Auswirkungen des Heiligen Geistes berichtet uns der Apostel Paulus im Galaterbrief: „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit.“ (Gal 5,22f) Gleich die ersten drei Früchte Liebe - Freude - Friede sind etwas, das wir alle ersehnen, aber in unserem Alltag oft vermissen. Der Heilige Geist kann und möchte sie uns schenken – unabhängig von den äußeren Bedingungen. Wenn Paulus und Silas im Gefängnis Loblieder sangen, dann war das nicht fromm gespielt, sondern der Geist Gottes hat ihr Herz mit Freude und Zuversicht erfüllt, sodass sie sich anders verhielten als der Rest der Gefangenen.

In Taufe und Firmung haben wir den Heiligen Geist empfangen, aber vielleicht haben wir ihn zu sehr in eine Schublade gesteckt. Nutzen wir alle miteinander diese große Gabe, die Jesus uns geschenkt hat! Bitten

wir den Heiligen Geist als unseren Helfer und Beistand, uns zu führen und zu leiten, uns zu stärken und zu ermutigen, unser Herz mit Liebe, Freude und Friede zu erfüllen! Beten wir auch für die Kirche, beten wir für unser Land, dass der Heilige Geist immer mehr seine Früchte zur Entfaltung bringt.

Ein geisterfülltes Pfingstfest wünscht Euch

P. Martin Glechner OP

Friedhof: Wichtige Informationen

In den kommenden Wochen werden am neuen Teil des Friedhofes im Bereich der Aufbahnhalle neue Gräberfundamente aus Beton errichtet. Der Platz zwischen der Urnenwand und den neuen Gräberfundamenten wird auch mit Grünzonen und Pflasterflächen gestaltet werden. Wir Ersuchen um Verständnis für die durch die Bauarbeiten verursachte Lärm- und Staubbelastigung. Da der Frühsommer immer eine Zeit großer Aktivität am Friedhof ist, möchten wir ein paar Punkte der Friedhofsordnung erneut in Erinnerung rufen, die leider nicht immer eingehalten werden:

Mülltrennung

„6)... Für unseren Friedhof gelten folgende Vorschriften:

- *Biologische Abfälle (Blumenreste, Zweige, Erde, usw.) sind am dafür gekennzeichneten Platz beim hinteren Friedhofstor abzugeben, ebenso Kränze und Buketts, bei denen sämtliche Kunststoff- und Metallteile entfernt wurden.*
- *Die „Grünen Tonnen“ sind in erster Linie für die leeren Kerzenbecher bestimmt sowie für Kranzschleifen, leere Blumenbecher und sonstige Gegenstände aus Papier, Kunststoff, Metall oder Glas. Sperrige Gegenstände (z. B: Schachteln) sollen nach Möglichkeit zu Hause entsorgt werden. Es ist strengstens verboten, in diesen Tonnen Bio-Müll oder Hausmüll zu entsorgen.*
- *Hinter dem Friedhof gibt es einen Platz für die Ablage überschüssiger Erde, die bei Bedarf auch von dort entnommen werden darf.*
- *Strengstens verboten ist die Ablagerung von Grabsteinen, Einfriedungen, Steinplatten, Betonstücken und Bauschutt! Der Nutzungsberechtigte bzw. von diesem beauftragte Steinmetzbetriebe kümmern sich um deren Entsorgung auf einer entsprechenden Deponie.“*



Leider gibt es viel zu häufig, ja beinahe täglich, Verstöße gegen die Mülltrennung, vor allem was die Grüne Tonne betrifft: Darin sind verwelkte Blumen und sonstiger Biomüll und sogar volle Hundekotsackerl zu finden! Manchmal wird Biomüll einfach irgendwo hingeschmissen, etwa neben den Bäumen vor dem Friedhof. Kerzenbecher und Blumentöpfe sind beim Kompost zu finden, und nur wenige Kränze werden von Schleifen und sonstigen Plastikteilen befreit. All das kostet neben der hässlichen Optik viel Zeit und verursacht große Mehrkosten, die sich wiederum in den Friedhofsgebühren oder anderen Maßnahmen niederschlagen werden müssen.

Grabzwischenräume

„27) [...] Die Zwischenräume zwischen den einzelnen Grabstellen sind vom Nutzungsberechtigten sauber zu halten und von Unkraut zu reinigen, ebenso den Teil des Weges, der an die Grabeinfassung grenzt.“

Bitte nehmen Sie sich die Mühe, auch außerhalb Ihrer Grabeinfassung für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen. Falls Unkraut wächst, reißen Sie es aus. Falls sich Gruben oder Hohlräume bilden, füllen Sie mit dem von der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellten Split oder Asphaltrecycling auf. Reden Sie sich diesbezüglich auch mit ihren Grabnachbarn zusammen – durch gute Kooperation kann der Aufwand für den Einzelnen minimiert werden.



Kinder in der Kirche. Silvia Elian organisiert regelmäßig Kindernachmittage in der Pfarre. Mit Ingrid Poiss gestaltet sie auch den Kinderwortgottesdienst. Die beiden waren dazu beim "Inspirationstag für eine wachsende Kirche" in Wien, und erzählten in Workshops von ihren Erfahrungen in unserer Pfarre.

Firmlinge als Kinder Gottes, die durch den Hl. Geist wachsen

Am Sonntag, dem 22. April durften 17 Jugendliche aus Schwarza und aus Breitenau den Heiligen Geist empfangen. Unter dem Motto „Ich bin ein Puzzleteil in Gottes Plan verbunden durch den Hl. Geist“ hatten sich die Burschen und Mädls mit Anita Piringer, Martin Elian und Doris Rosenberger im Laufe der letzten Monate auf das Sakrament vorbereitet. Wie im letzten Pfarrblatt berichtet, hatten die Firmkandidaten heuer im Laufe der Vorbereitungszeit auch eine besondere Aufgabe: Das Mosaik auf ihrem Firmplakat sollte bis zur Firmung fertiggestellt werden - jeder Messbesuch eines Firmlings war ein neuer Puzzlestein auf dem Plakat, sodass am Ende ein buntes Bild entstand.

Auch mehrere Ausflüge waren Teil der Firmvorbereitung, so lernten die Jugendlichen ihren Firmspender Generalsuperior Pater Clemens Pilar COp schon vorher kennen, als sie ihn mit ihren Firmgruppen in Wien besucht hatten. Bei der Festmesse selbst, hielt Pater Clemens eine Predigt, die in Erinnerung bleibt, denn er hatte dazu auch viel Anschauungsmaterial dabei: Einen kleinen Sonnenblumenkern und eine Walnuss sowie Bilder davon, was aus diesen beiden entstehen kann. Damit veranschaulichte er, dass wir wie ein Sonnenblumenkern, der zu einer wunderschönen großen Blume heranwachsen kann, und wie eine Nuss, aus der ein großer kräftiger Baum werden kann, wachsen können. Wir, die Kinder Gottes, können in diese Welt hinausgehen, im Glauben wachsen und ihn weitertragen, erklärte Pater Clemens anhand des dritten Bildes, das Pater Martin zeigte. Pater Clemens rief die Firmlinge dazu auf, auf den Hl. Geist zu vertrauen, und ihn nicht in eine Ecke zu sperren. Nach der Spendung der Firmung, gab es im Pfarrhof bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein eine Agape.



Damit veranschaulichte er, dass wir wie ein Sonnenblumenkern, der zu einer wunderschönen großen Blume heranwachsen kann, und wie eine Nuss, aus der ein großer kräftiger Baum werden kann, wachsen können. Wir, die Kinder Gottes, können in diese Welt hinausgehen, im Glauben wachsen und ihn weitertragen, erklärte Pater Clemens anhand des dritten Bildes, das Pater Martin zeigte. Pater Clemens rief die Firmlinge dazu auf, auf den Hl. Geist zu vertrauen, und ihn nicht in eine Ecke zu sperren. Nach der Spendung der Firmung, gab es im Pfarrhof bei sommerlichen Temperaturen und viel Sonnenschein eine Agape.





Messe für Ehejubilare: Am Ostermontag wurden besonders jene Paare in die Messe geladen, die heuer ein halbrundes oder rundes Ehejubiläum feiern. Darunter waren auch Goldene und Diamantene Hochzeiten. Eines der Paare kam nicht aus Schwarza, hat aber hier geheiratet und holte sich ebenfalls den Segen.

Unsere Bienen schwärmen aus, um Gottes Liebe weiterzutragen

Am Sonntag, dem 6. Mai empfangen unsere 25 Erstkommunikanten ihre erste Hl. Kommunion. Die Kinder aus Breitenau und Schwarza haben sich unter dem Motto „Jesus deine Liebe ist süßer als Honig, lass sie uns weitertragen“ auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Ihre Tischmütter begleiteten sie auf diesem Weg. Teil dieser Zeit war auch das Befüllen des Pickerlpasses, sodass am Ende der Satz „Jesus ist da“ entstand, außerdem waren viele Kinder sehr oft in der Messe - manche Kerzen waren bereits einige Wochen vor der Erstkommunion bis fast nach unten gebrannt.



Die Kinder durften in dieser Vorbereitungszeit Jesus näher kennen lernen, um ihn am Erstkommunionssonntag ganz in ihr Herz aufnehmen zu können. Pater Martin ging in seiner Predigt darauf ein, dass die Kinder wie die süßen Bienen auf ihrem Erstkommunikationsplakat, die Liebe Gottes aufnehmen und an die Menschen in ihrem Umfeld weitergeben sollen.



Die Kinder wurden eingeladen mit Jesus durchs Leben zu gehen, das war auch auf den Servietten bei der Agape zu lesen: „Gott ist laufen, tanzen, hüpfen, reden, lachen, Freundschaft knüpfen, Glück in andern Augen sehen, mit ihm will ich durchs Leben gehen.“



Würfel zur Pfingstgeschichte



Taufen - Hochzeiten - Trauerfälle (seit Februar)

Getauft wurden: Lea Sophie Nowak, Julian Foidl-Holzknicht, Marlen Kerschhofer

Verstorben sind: Herta Megyesi (96), Maria Staringer (87), Rudolfine Graf (88), Raimund Stephanek (55), Johann Schiessl (84), Margarethe Wallner (77)

Information - Termine - Einladung



Fronleichnam

*Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Franz Scharl
zum Abschluss der Renovierung unserer Pfarrkirche in
Schwarzau am Steinfeld*

31. Mai 2018

9.00 Festmesse in der Pfarrkirche
anschl. Fronleichnamsprozession
Agape im Pfarrhof mit Fotos und Informationen
zu den Renovierungsarbeiten



GRILLFEST

der Pfarre

10. Juni 2018

ab 11.00 Uhr im Garten
des Pfarrhofes Schwarzau

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!
Bei Schlechtwetter steht auch ein Zelt zur Verfügung.

Auf ihr Kommen freuen sich
die Mitarbeiter der Pfarre.

Ein eventueller Reingewinn dient der Renovierung
der Pfarrkirche.



Pfarrausflug

nach Maria Ellend und Carnuntum, Sa., 1. September

Abfahrt am Kirchenplatz Breitenau um 8.50 Uhr;
Abfahrt am Kirchenplatz Schwarzau um 9.00 Uhr

Vorläufiges Programm: Besichtigung und Hl. Messe
in der Wallfahrtskirche **Maria Ellend**; Mittagessen;
Römerstadt Carnuntum, Heidentor; Haydn-Geburtshaus
mit Museum in Rohrau; Abschluss bei einem
Heurigen

Rückkunft: ca. um 20 Uhr;

Kosten für Bus (je nach Teilnehmerzahl) sowie div. Ein-
tritte: Erw. /Kind ca. € 15,-/8,- bzw. ca. € 13,-/9,-

Wer eine Niederösterreich-Card besitzt, möge diese
mitbringen, mit dieser sind die Eintritte gratis.

Anmeldung: Bis **So, 19. August 2018** in Sakristei (Bre-
itenau/Schwarzau), Pfarrkanzlei oder bei Jürgen Piring-
er (Handy 0650 963 56 11), oder den ausgefüllten Ab-
schnitt in den Postkasten des Pfarrhofes werfen. Bei der
Anmeldung ist eine **Anzahlung von € 10,-** zu leisten.



Ratschenausflug

Alle Kinder und Jugendliche, die heuer Sternsingen
und/oder Ratschen waren, sind zum Ratschenausflug
am **2. Juni 2018** eingeladen.

Treffpunkt: 14 Uhr Kirchenplatz Schwarzau

Geplantes Programm: Abenteuerwanderung nach Ha-
derswörth, dort Würstelgrillen und Spiele.

Geplantes Ende: 18 Uhr Bitte die Kinder in Hader-
swörth abholen bzw. Fahrgemeinschaften bilden.

Bei Schlechtwetter: Spielenachmittag im Pfarrhof
Rückmeldungen, wer dabei ist, an Jürgen Piring-
er (0650 963 56 11) oder P. Martin. Beim Ausflug werden die An-
teile vom Ratschengeld verteilt.

Termine

Pfingstsonntag 20. Mai: 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau



Monatswallfahrt: jeden 26. des Monats
18.00 Uhr eucharistische Anbetung und Beichtmöglichkeit
18.30 Uhr Rosenkranz
ca. 19.00 Uhr Wallfahrtsmesse

Maiandacht in Breitenau: So 27. Mai 15.00 Uhr
mit Möglichkeit zum Empfang der Krankensalbung

Fronleichnam: Do 31. Mai
9.00 Uhr **Festmesse mit Weihbischof Dr. Franz Scharl**
anlässlich des Abschlusses der Renovierungsarbeiten an unserer Kirche
anschließend Fronleichnamsprozession und Agape im Pfarrhof

So 10. Juni: 10.00 Uhr **Familien- und Kindermesse** in Schwarzau
anschließend **Grillfest** der Pfarre zugunsten der Renovierung der Pfarrkirche

Sa 16. Juni: **Sternwallfahrt** der Pfarren unseres Entwicklungsraumes nach **Walpersbach**
15.00 Wallfahrtsmesse, anschließend Agape.
Für alle, die zu Fuß gehen wollen, ist um 13.30 Treffpunkt am Kirchenplatz.

Kirtag in Breitenau: So 17. Juni 8.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau
9.15 Uhr Festmesse in Breitenau

Kirtag in Schwarzau: So 24. Juni 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

So 12. August: 8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau
10.00 Uhr Feldmesse beim **Feuerwehrhaus in Schwarzau**

Mi 15. August: **Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel**
8.00 Uhr Hl. Messe in Breitenau mit Kräutersegnung
10.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzau

Sa 1. September: **Pfarrausflug** nach Maria Ellend und Carnuntum
(Programm siehe S.7)



Anbetungszeiten: Sonntag 17.00 – 20.00 Uhr
Dienstag 18.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag 8.30 – 10.30 Uhr und 18.00 – 21.00 Uhr
in den Sommerferien keine Anbetung am Donnerstag Vormittag

Pfarrkanzleistunden: Dienstag 9.30 – 11.30 Uhr und 17.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch 9.30 – 11.30 Uhr
Freitag 9.30 – 11.30 Uhr
in den Ferien: siehe Anschlag beim Pfarrhofeingang

Impressum: Eigentümer, Herausgeber, Medieninhaber:

Pfarre Schwarzau/Stfd., Kirchenplatz 3, 2625 Schwarzau/Stfd. Tel.: 02627/82348

Web: www.erzdioezese-wien.at/schwarzau-stiefeld. Fotos: Pfarre Schwarzau/Pfarre Schwarzau/ Pfingsten ©
kathbild/Rupprecht (S.2.) Mariä Himmelfahrt © kathbild.at/rupprecht (S.8)